„Digitale Vernetzung braucht mehr Sicherheit“

Im Februar 1999 wurde die ConSecur GmbH in Meppen gegründet, ein herstellerunabhängiger IT-Sicherheitsdienstleister. Von damals sieben Mitarbeitern ist das Team des Unternehmens im 20. Jahr des Bestehens auf heute 31 Mitarbeiter angewachsen.

Meppen. „In unserem Gründungsjahr 1999 war Helmut Kohl Bundeskanzler, Steve Jobs ließ sich noch zehn Jahre Zeit für das iPhone und bei Clouds dachte man an den Wetterbericht“, lächelt Norbert Book, der zusammen mit Alois Ortmeier Geschäftsführender Gesellschafter von ConSecur ist. Seither habe man den rasanten technischen und medialen Wandel begleitet. Während in der ersten Unternehmensdekade eher die technikzentrierte Sicht im Vordergrund stand, geht es heute um die businessorientierte Sicht. Aktuelle Technologietrends, berichtet Book, seien Künstliche Intelligenz (KI) in öffentlichen Netzwerken, Industrie 4.0, neue digitale Geschäftsmodelle und Fertigungslosgröße 1. Auch Compliance und Datenschutz müssten damit in Einklang gebracht werden.

„Die Bedrohungslandschaft hat sich rasant geändert“, berichtet Book, denn immer mehr digitale Vernetzung brauche immer mehr Sicherheit.

In den vergangenen Jahren sei dabei nicht nur die Bedeutung der IT-Sicherheit gestiegen, es hätten sich auch die Anforderungen an betriebliche Schutz-und Präventionsmaßnahmen erhöht. Neue Gesetze und Verordnungen wie die DSGVO oder das IT-Sicherheitsgesetz würden Unternehmen zu mehr Engagement und Investitionen zwingen. Für das Meppener Unternehmen sei es wichtig, dass die Mitarbeiter, die bundesweit oftmals direkt in den Firmen arbeiten, immer auf dem neuesten Stand sind: „Weiterbildung und lebenslanges Lernen spielt deshalb eine zentrale Rolle bei uns“, sagt Book. Und wie sieht sein Blick in die Zukunft aus? „Wir sind in den vergangenen 20 Jahren aus eigener Kraft kontinuierlich gewachsen. Nur durch den persönlichen Einsatz unserer langjährigen Mitarbeiter ist diese Erfolgsstory möglich. Daran wollen wir anknüpfen.“ Fachlich wolle man sich weiter dem „360°-Sicherheitsdenken“ widmen und „digitaler Wegbegleiter“ sein. (pr/bö)

„Rasanter technischer und medialer Wandel“: Consecur-Geschäftsführer Norbert Book (l.) und Alois Ortmeyer (r.).

3 983

Im Emsland steigt die Beschäftigtenzahl

Lingen. Die Zahl der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist im Landkreis Emsland vom 30. September 2017 bis zum 30. September 2018 um 3983 Personen angestiegen. Mit einer Steigerung um 2,9 % liegt das Emsland über dem Landesdurchschnitt (2,0 %). Gleichzeitig liegt die Arbeitslosenquote im März 2019 mit 2,3 % deutlich unter dem Landesdurchschnitt (5,1 %). Der stärkste Beschäftigungsaufbau konnte im Bereich der Immobilienwirtschaft sowie in wirtschaftsnahen Dienstleistungsbetrieben realisiert werden (je über 7 %). Überdurchschnittlich stark wuchs auch die Metall- und Elektroindustrie mit einem Anstieg der Beschäftigung in Höhe von 4,1 %.

1 Mio.

Hafen Spelle-Venhaus verbuchte Erfolgsjahr

Spelle-Venhaus. Erstmalig in der 40-jährigen Hafengeschichte wurden im Jahr 2018 über 1 Mio. Tonnen per Schiff umgeschlagen. Dies teilte die Hafen Spelle-Venhaus GmbH mit und sprach von einer „enormen Entwicklung des Logistikknotenpunktes“. „Die aktuellen Umschlagszahlen belegen eindeutig, dass die Entscheidung, den Hafen Spelle-Venhaus zu einem trimodalen Umschlagsplatz auszubauen, die richtige war“, so Bernhard Hummeldorf, Samtgemeindebürgermeister und Vorsitzender des Aufsichtsrates. Ein im Zuge der Erweiterungsplanung vor etwa zehn Jahren beauftragtes Gutachten prognostizierte einen Schiffsgüterumschlag von 895 000 t bis zum Jahr 2025. „Dieser Wert wurde bereits 2017 erreicht“, sagte Stefan Sändker, Geschäftsführer der Hafen Spelle-Venhaus GmbH. (pr)